Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 27

Artikel: Elsa Ruckli-Stöcklin Malerin

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-644012

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

770 DIE BERNER WOCHE

Zahlreich sind die Arbeiten, die von dem grossen kunstgewerblichen Können von Elsa Ruckli-Stöcklin erzählen und die ihren Namen im ganzen Schweizerland herum bekannt gemacht haben. Vor allem sind es die einzigartigen gestickten und gemalten Bilder und die vielen geschmackvollen und künstlerischen Entwürfe, die sie aus dem Kreise der Kunstgewerblerinnen herausgehoben haben.

Wenigen aber ist bekannt, dass Elsa Ruckli-Stöcklin, die seit einigen Jahren in Bern wohnt, eine geschickte Malerin ist und auch auf diesem Gebiet eine beachtenswerte Fertigkeit besitzt. Ihrem ganzen Wesen entsprechend, widmet sie sich vor allem den Blumen, die sie studiert und in aller ihrer Schönheit wiedergibt. Seien es nun Feld- oder Gartenblumen, immer sind sie zwanglos und geschmackvoll zusammengestellt und widerspiegeln einen Ausschnitt aus der Natur.

Elsa Ruckli-Stöcklin hat schon früh ihr zeichnerisches Talent entdeckt, denn als Kind widmete sie alle ihre Freizeit dieser Lieblingsbeschäftigung. In weiser Voraussicht wurde sie von ihrer Mutter in diesem Tun unterstützt. Trotzdem wandte sie

CHRONIK DER BERNER WOCHE

Elsa Ruckli-Stöcklin als

sich vorerst dem Kunstgewerbe zu. Auf diesem Gebiete blieb sie aber immer die Suchende, die ständig nach neuen Ausdrucksformen Tastende. Sie fand darin nicht die volle Befriedigung, weil das künstlerische Talent in ihr zu stark ist. Viele ihrer kunstgewerblichen Arbeiten haben denn auch die Grenze zwischen Kunstgewerbe und Kunst bereits überschritten. und so ist es nicht weiter erstaunlich, dass die letzten Arbeiten auf rein künstlerischem Gebiet entstanden sind. Die als Aquarell auf Pergament ausgeführten Werke verraten nicht nur das grosse zeichnerische Können und das sichere Farbengefühl, sondern auch eine ausgesprochen gute Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögen. Sie lassen die Vermutung auftauchen dass die noch junge Künstlerin uns bald mit weitern Werken überraschen wird.



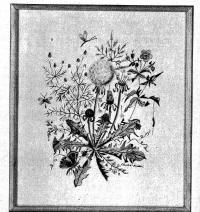


Himmlische Musik, Bildstik

Links:

Unten links

Unten rechts: Blumen auf schwar zem Grund



kerei auf Robseide

Links: Die Künstlerin in

Paradies: Engel verbinden sich durch die Pflanzenlinie mit der-Erde (Bildstickerei)

Rechts: Löwenzahn (Aquarell)

Gartenblumen (Aquarell)



In Madiswil stürzt der 68jährige Holzbodenfabrikant Ernst Kohler von der Laube auf den Hausplatz hinunter zu Tode.

Leonore Rüfenacht hat als Haupterben

ihres Vermögens das Bezirksspital Biel eingesetzt, dem auf diese Weise minde

Das Kriegsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika erlässt eine Baupublikation zu Erstellung einer Friedhofanlage für die amerikanischen Sol-

Am historischen Murtenschiessen winnt die Gruppe Bubenberg in Bümpliz den ersten Preis und somit das Murtenfähnchen.

In Frutigen wird ein Haus- und Grundeigentümerverband gegründet.

STADT BERN

- sich ein herrenloser Bienenschwarm in einem Häuschen, das von einer Starenfamilie bezogen, jedoch wieder verlassen wurde, ein.
- Landesbibliothek in Bern gegründet. Allein im verflossenen Jahre bezifferte der Neuzuwachs an Büchern auf 19 658 Bände. 42 167 Personen benützten den Lesesaal; ausgeliehen wurden 105 081 Bücher
- † in Brienz Hans Kienholz, Sekundar- 22. Juni. Der Blindenfürsorgeverein begeht sein 60jähriges Jubiläum im Blindenheim an der Neubrückstrasse.
 - Die Vereinigung fortschrittlich gesinnter Burger der Stadt Bern befasst sich mit den Vorarbeiten zur Gründung einer 14. Abteilung der Burgergemeinde.
 - des älteres Ehepaar wird in der Küche tot aufgefunden; es hatte sich mit Gas das Leben genommen.
 - Verkehrsunfälle ereigneten sich im Mo nat Mai 50 (Mai 1934 bis 1938 durch schnittlich 73). Getötet wurde niemand, verletzt wurden 40 Personen.

Vom Heiraten

BERNERLAND

20. Juni. In Wynau findet ein junger Italie-

ner beim Baden in der Aare den Tod.

72 Jahre alte Arnold Gigon von einer

Erdmasse verschüttet und kann nur noch

renovation beendet, zu der Frauen und

Kinder mit verschiedenen Aktionen zur

Beschaffung von Geldern beigetragen

Die Bern - Schwarzenburg-Bahn verzeigt

bei 833 800 Fr. Einnahmen und 612 000

21. Juni. Schwarzenegg hat die Kirchen-

als Leiche geborgen werden.

(Eing.) Kürzlich wurde im Luzerner Grossen Rat, anlässlich der Verhandlungen über die Neuregelung der gewerbsmässigen Heiratsvermittlung in einem Referat mitgeteilt, dass von den im Kanton Luzern bestehenden Eheanbahnungsbureaux eines in einem Jahr nicht weniger als 1100 Vermittlungen zustande gebracht habe. Es kann hier mitgeteilt werden, dass dieser grosse Erfolg von dem bekannten Bureau A. Walthert, Waldstätterstrasse 5, Luzern, erzielt worden ist. Es ist weiterhin ermittelt worden, dass sämtliche Ehen, die dieses Bureau angebahnt hat, bis heute glücklich verlaufen sind und dass nicht eine davon geschieden ist. Dies ist ein Beweis mehr für die seriöse, gewissenhafte Anbahnungstätigkeit dieses Bureaus und auch dafür, dass man durch dasselbe auch wirklich zur glücklichen Ehe kommt.

Franken Ausgaben einen Einnahmen-Überschuss von 221 800 Fr. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen um 76 400 Fr. gestiegen.

- Beim Torfstechen wird in Noirmont der 22. Juni. Interlaken führt eine Haussammlung für ein Altersheim für 25 bis 30 Personen durch.

> In Thun wird mit einer einfachen Feier die Wohnkolonie Kyburg eingeweiht.

Die Gesellschaft schweizerischer Feldprediger wählt zu ihrem Präsidenten Hptm. Schneeberger, Pfarrer in Langen-

23. Juni. Die jurassischen Pferdezüchter lehnen wiederholt eine staatliche Ordnung des Pferdemarktes energisch ab.

Die bernische Heilstätte für Tuberkulose in Heiligenschwendi wurde vor 50 Jahren gegründet. Im Jahr 1943 wurden Patienten behandelt. Die Sanatoriumsschule wurde von 60 Kindern aller Altersstufen besucht.

Die im Bachbeet des Lombachs, Gemeinde Unterseen liegenden etwa 50 20. Juni. Im Weissenbühlquartier quartiert erratischen Blöcke werden vom bernischen Regierungsrat unter Naturschutz gestellt.

24. Juni. Madiswil beschliesst die unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und des 21. Juni. Vor 50 Jahren wurde die Schweiz-Schulmaterials an die Madiswiler Kinder der Sekundarschule Kleindietwil,

† in Biel im Alter von 70 Jahren der Uhrenindustrielle Hermann bekannte Aegler, Inhaber und Direktor der Firma

lehrer.

Die Baugenossenschaft des Verbandes evang, Arbeiter und Angestellter errichtet in Interlaken-Ost im Garten der Villa Augusta eine Wohnkolonie.

In Huttwil werden die Rekruten von sechs Gemeinden geprüft, und zwar mit folgendem Ergebnis: Huttwil von total 23. Juni. Ein in der Metzgergasse wohnen-49 Rekruten 81 Prozent Taugliche; Dürrenroth, Wyssachen und Eriswil von 44 Mann 71 Prozent tauglich; Rohrbach und Gondiswil von 41 Stellungspflichtigen 66 Prozent tauglich. + in Kleindietwil Schulinspektor Sigrist.

- Die in Biel kürzlich verstorbene Frau





